



Gastronomie:

0 km: Kollerschlag

Diverse Gastronomiebetriebe im Ort

8,2 km: Ameisbergwarte

01.05 - 26. 10.: Sa, So, Feiertag ab 11 Uhr

9,9 km: Hohenschlag

Gasthaus Stöbich (Ruhetag Mo+Di)

Rücktransport zum Ausgangspunkt

Hr. Leitner 07287/8118 (Anmeldung am Vortag)

Taxi Gottfried Peer Tel. 07286/7661

Hanriederweg Weg-Nr. 13, 15 km, 4,5 Stunden

böhmerwald.at
EIN SCHÖNES STÜCK ÖSTERREICH

Dieser Weg ist Norbert Hanrieder (1842-1913), einem bekannten Mühlviertler Mundartdichter, gewidmet. In Kollerschlag geboren, verbrachte er 40 Jahre als Pfarrer und Dechant in Putzleinsdorf, wo er 1913 starb. Bekannt wurde er durch Dichtungen, die großteils in Mundart geschrieben sind.

Kollerschlag: 1985 (Markterhebung) wurde am Marktplatz der Hanrieder Brunnen errichtet. Der Ort wurde erstmals 1220 als „Chalhochschlag“ erwähnt. Die Pfarrkirche wurde von 1787 bis 1800 in spätbarockem Stil erbaut. Hanrieders Geburtshaus liegt am westlichen Ortsausgang.

Putzleinsdorf: Breiter Marktplatz mit schönen, alten Bürgerhäusern und mit Pranger aus dem Jahre 1580. Brunnen (1766), Pfarrkirche mit barocker Einrichtung, Hanrieder Stube im Gemeindehaus und dessen Grab in der Mitte des Friedhofes. Gründung des Ortes um das Jahr 1000, erste urkundliche Erwähnung 1236.

- 0 km **Marktplatz Kollerschlag.** Sie wandern am Gehsteig Richtung Sarleinsbach. Nach 200 m biegen Sie rechts in den Ameisbergweg ein, der durch eine Siedlung leicht bergan zu einem Wäldchen führt.
- 900 m Vor dem **Bildstock** am Waldrand zweigt die Grenzbachrunde und kurz darauf der Stooanaweg ab, auf den Sie aber wieder nach ca. 500 m Asphaltstraße stoßen und gleichzeitig auf den Falkensteinerweg Nr.110 treffen, welcher Sie bis zur Ameisbergwarte begleiten wird. Vor dem
- 2,9 km Dorf **Albenödt** trennen Sie sich vom Stooanaweg. Bevor Sie rechts auf das „Langholz“ zuwandern, genießen Sie die schöne Fernsicht. Der Weg geht nun in eine Forststraße über, vorbei an der kleinen
- 3,5 km **Kapelle „Gatterl“**, welche 1918 errichtet wurde. Die dort befindlichen Bankerl laden zur Rast ein. Nach 600 m Wanderung auf einer Lichtung in 50 m Entfernung bietet ein weiterer Rastplatz einen schönen Ausblick. Am etwa 3 km langen, fast eben verlaufenden, Forststraßenstück durch das Langholz lassen Sie sich von der rot-weiß-roten Farbmarkierung an den Bäumen leiten.
- 6,3 km Beim sogenannten **„Bärennest“** (Kreuzsäule mit Mariendarstellung, 1778) überqueren Sie die Forststraße und folgen dem Waldweg geradeaus aufwärts und stoßen kurz darauf auf die Asphaltstraße, die Richtung Sarleinsbach führt. Hier sehen Sie rechterhand das
- 6,8 km **„Reamakreuz“**, errichtet zum Gedenken an einen 1890 hier verunglückten Brauereifuhrmann. Nun spazieren Sie aufwärts in Richtung Mitternschlag. An der Asphaltstraße, die links nach Putzleinsdorf führt, schlagen Sie den Weg rechts ein und genießen nun weite Blicke nach Osten, Norden und Westen. Links abzweigend geleitet Sie nun ein steiler etwa 600 m langer Waldpfad hinauf zur
- 8,2 km **Ameisbergwarte** (eröffnet 1903). Verantwortlich für den Bau war Norbert Hanrieder. Auf den Turm führt eine Wendeltreppe mit 135 Stufen zur Plattform, von der sich eine eindrucksvolle Aussicht über das Mühlviertel, den Böhmerwald, Bayern, das Innviertel und Alpenvorland bietet. Von einer Kapelle neben der Warte verläuft nun der Hanriederweg parallel mit dem Mittellandweg Nr.150 Richtung Putzleinsdorf. Durch den Wald geht es talwärts bis Sie auf die Asphaltstraße stoßen.
- 9,9 km Sie gehen auf dieser bis **Hohenschlag**. Am Dorfeende verlassen Sie die Straße nach links und gehen auf dem alten Kirchweg, auf Feld-, Wiesen- und Waldwegen, vorbei beim Kreuz am „Hörbiweg“.
- 12,1 km Hinunter zum **Steiningergut** führt der Weg etwas unkenntlich über ein kurzes Wiesenstück.
- 12,6 km Vorbei am Hof mündet die Zufahrtsstraße in die **Ameisbergstraße**, auf der links weitergegangen wird. Nach etwa 400 m zweigen Sie beim Gehöft links ab, queren kurz darauf die Vorrangstraße, Sarleinsbach-Putzleinsdorf und marschieren am Güterweg Wulln aufwärts bis zur
- 13,6 km **Abzweigung Bründlkapelle** (barocke Wallfahrtskirche, 1712 erbaut), die Sie nach wenigen Minuten Waldmarsch erreichen. Das heilkräftige Wasser der nahen Quelle nützte man ab etwa 1650 bis zum Ersten Weltkrieg. Hier verlässt Sie der Mittellandweg. Sie folgen den Kreuzwegstationen.
- 15,0 km Die letzte Etappe führt auf der Straße leicht bergan zum **Marktplatz Putzleinsdorf**.

